

Symbolisch weitere Schlagbäume zersägen

Dr. Otto von Habsburg beim 1. Sommerseminar der Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz

Hornbach. (eu) Ein hoher Gast hat sich bei der noch kleinen Gruppe der Paneuropäer in der Westpfalz unter Leitung von Werner Euskirchen angemeldet: Dr. Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers Karl I. und der Kaiserin Zita. 1912, sieben Jahre vor Ende der Donaumonarchie, wurde „der letzte große Habsburger“ (Die Welt) im niederösterreichischen Reichenau geboren. In Loewen/Belgien studierte er Staats- und Sozialwissenschaften.

Als Fürsprecher einer konservativen, christlich geprägten Weltordnung war Habsburg ein Gegner des Nationalsozialismus. Er verfolgte nach dem Krieg konsequent die Idee eines christlich, geeinten Europas als Föderalstaat. Seit 1979 ist Dr. Otto von Habsburg Abgeordneter im Straßburger Europaparlament und glühender Verfechter der Demokratie. Zuvor hatte er im Jahre 1973 nach dem Tod von Coudenhove-Kalergi auf Vorschlag des französischen Staatspräsidenten Pompidou die Leitung der Paneuropa-Union International übernommen, deren Präsident er noch heute ist.

Die Paneuropa-Union hat sich der Verwirklichung der gesamteuropäischen Idee auf christlicher Grundlage verschrieben und hat an der Spitze vieler Reformvorschläge gestanden, die später dann auch verwirklicht worden sind.

1989 machte die Paneuropa-Union, die auch in der Zeit der Teilung Deutschlands und Europas am Selbstbestimmungsrecht für die Völker Mittel- und Osteuropas fest-



Dr. Otto von Habsburg referiert in Zusammenarbeit mit Werner Euskirchen am Wochenende. Foto: Euskirchen

hielt, weltweit Schlagzeilen, als sie an der österreichisch-ungarischen Grenze das sogenannte Europa-Picknick abhielt, bei dem 661 Deutschen aus der DDR die Flucht in

die Freiheit ermöglicht wurde, was weitere Fluchtwellen nach sich zog und nach Aussage von Staatsratspräsident Erich Honecker entscheidend zum Zusammenbruch des SED-Staates beitrug.

In Erinnerung an dieses Picknick sollen in Hornbach am Sonntag im Rahmen des 1. Hornbacher Sommerseminars der Paneuropa-Union gegen 16 Uhr im Innenhof des ehemaligen Klostergebäudes Ansprachen gehalten und gemeinsam mit Dr. Otto von Habsburg und französischen Bürgermeistern aus der Region symbolisch weitere Schlagbäume zersägt werden, die immer noch in den Köpfen der Menschen eine Einigung Europas erschweren.

Bei dieser Demonstration mit Otto von Habsburg und der „friedlichen Besetzung“ der in Renovierung befindlichen Gebäude des ehemaligen Klosters Hornbach als paneuropäischer Begegnungs- und Bildungsstätte mitten in den Regionen Pfalz, Saar, Elsaß und Lothringen sollen nach der Meinung von Werner Euskirchen die Möglichkeiten aufgezeigt werden, die sich in dieser Kernregion deutscher, französischer und europäischer Geschichte künftig bieten. Wenn die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg weiter intensiviert wird, so wie dies kürzlich auch mit der Gründung der „Euregio Pfalz-Saar-Bitscherland“ geschehen ist.

Zu diesem „Picknick“ am Sonntag in Hornbach gegen 16 Uhr sind alle interessierten Bürger und Freunde der paneuropäischen Bewegung dieseits und jenseits der Grenzen eingeladen.